Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

**Geschäftsführung
Ausschuss für die
Gleichstellung von Frau und
Mann**

Es informiert Sie Roswitha Bocklage

Telefon (0202) 563 5370
Fax (0202) 563 8491
E-Mail roswitha.bocklage@stadt.wuppertal.de

Datum 25.07.12

**Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann (SI/4396/06) am 26.01.2006**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Frau Stv. Gerta Siller ,

**von der CDU-Fraktion**

Herr Stv. Andreas Bergmann , Frau Brita Krempel , Frau Stv. Ute Mindt , Frau Stv. Gisela Schlüter , Frau Christel Simon ,

**von der SPD-Fraktion**

Frau Stv. Barbara Dudda-Dillbohner , Herr Stv. Dr. Ralf Heming , Frau Stv. Ursula Schulz , Frau Stv. Christina Siemon ,

**von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Frau Sylvia Meyer ,

**von der FDP-Fraktion**

Frau Andrea Seipp ,

**berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW**

Frau Ursula Albel für die PDS,

**als sachkundige Einwohner/in**

Frau Sigrid Dörpinghaus-Thiemann , Frau Dr. Simone Jostock , Frau Marie-Theres Letterhaus-Schüller , Frau Helga Siemens-Weibring , Frau Katrin Weber ,

**als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Frau Marlis Drevermann ,

**Vertreter/innen der Verwaltung/Berichterstatter/innen**

Frau Roswitha Bocklage , Herr Uwe Temme , Herr Dieter Verst , Herr von Tiesenhausen (Fa. Ströer/DSM), Frau Sigrid Grimminger (FrauenNotruf e.V.)

**Schriftführerin**

Frau Bärbel Mittelmann ,

Beginn: 16.05 Uhr
Ende: 18.15 Uhr

**Änderung der Tagesordnung**
Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt die Vorsitzende mit, das als Tischvorlage eine ergänzend Tagesordnung vorgelegt wird. Die vorgelegte Tagesordnung wird einvernehmlich geändert. Der Tagesordnungspunkt 3.5 „Neues Frauenhaus, Sachstand“ wird nach dem Punkt 3.1 „Angebote der Fraueninfrastruktur“ behandelt.

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Niederschrift der letzten Sitzung

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 26.01.2006:

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird genehmigt.

### 2 Standards für die Jungenarbeit in Wuppertal mündlicher Bericht

### 2.1 Änderung der Standards für Jungenarbeit im Fachbereich Jugend & Freizeit Vorlage: VO/0048/06

Herr Verst erläuterte kurz die auf Anregung der Ausschusses überarbeiteten Standards. Die Überarbeitung erfolgte in Abstimmung mit der LAG Jungenarbeit.

Die Vorsitzende dankte Herrn Verst für die Veränderungen der Vorlage.

Frau Bocklage informiert darüber, dass für diese Sitzung der Geschäftsführer der LAG Jungenarbeit eingeladen war. Dies musste aus terminlichen Gründen auf die nächste Sitzung verschoben werden.
Herr Verst stellte kurz das Training für Jungen „Echt stark“ vor.

Des weiteren wurde die Situation eines 15 jährigen Jungen angesprochen, dessen Situation in der Wuppertaler Presse erläutert worden war. Herr Verst verwies auf den Datenschutz und auf den nächsten Jugendhilfeausschuss, in dem ein Bericht über die Maßnahmen „Hilfe zur Erziehung“ und das Vorgehen in diesen Fällen erfolgen wird.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 26.01.2006:

Beschluss laut Beschlussvorschlag.

### 3 Fraueninfrastruktur in Wuppertal

### 3.1 Angebote der Fraueninfrastruktur mündlicher Bericht

FrauenNotruf

Frau Grimminger berichtet über die Arbeit des FrauenNotrufs. Insgesamt stehen für die Arbeit eine halbe landesgeförderte Stelle und eine Honorarkraftstelle, die von der Stadt Wuppertal finanziert wird, zur Verfügung. Daneben ist im letzten Jahr der Aufbau eines Teams aus ehrenamtliche Mitarbeiterinnen gelungen, das jetzt nach einer intensiven Einarbeitung die Öffentlichkeitsarbeit und das Sponsoring für die Beratungsstelle übernehmen kann. Zur Aufgabe des FrauenNotrufes gehört es u.a. Frauen und ihre Angehörige nach einer

Vergewaltigung, bei Stalking oder sexueller Belästigung zu beraten und ggf. in Gerichtsverfahren zu begleiten. Im Rahmen der Beratung von Stalking-Opfern wird auch nach dem Gewaltschutzgesetz beraten. Die ersten Beratung finden i.d.R. am Telefon statt. Ein weiterer Zuwachs ist bei der Beratung per Email festzustellen.

Frauen helfen Frauen

Frau Weber erläutert die Arbeit des Frauenhauses. (siehe Anlage 1 der Niederschrift)

Frau Siller fragt nach, ob es richtig sei, dass es keine Verwaltungskraft und keine Hausmeisterin gibt, die die Fachfrauen in ihrer primären Arbeit entlasten. Frau Weber bejaht und erklärt das alle diese Aufgaben ebenfalls von ihnen erledigt werden müssen.

Frau Weber erläutert auf Nachfrage, dass im Frauenhaus eine Rufbereitschaft vorgehalten wird. Insgesamt teilen sich 8 Frauen die von Landeszuschüssen und städtischen Zuschüssen eingerichteten 6 Stellen. Dies schließt auch die Vertretung bei Urlaub und Krankheit mit ein. Im Haus können rund 10 Frauen und 12 Kinder Unterkunft finden. Ein Teil der Hilfesuchenden Frauen sind Migrantinnen, bei denen oft Aufenthaltsrechtliche Fragen im Vordergrund stehen. Zudem ist durch die Einführung von Hartz IV eine Erhöhung der Beratungstätigkeit für Bewohnerinnen festzustellen.

Herr Temme bot an, an einer verbesserten Kooperation der ARGE und dem Frauenhaus mitzuwirken. Das Angebot wird dankend angenommen.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 26.01.2006:

Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

---

**3.2 neu** **Neues Frauenhaus, Sachstand**
**Mündlicher Bericht**

Der Verein Frauen helfen Frauen hat ein neues Haus gefunden, dass sehr gute Bedingungen aufweist. Die Realisierung dieses Projektes ist von der Mittelakquise abhängig. Bei der Jackstädt-Stiftung wurde ein Antrag auf Stiftungsgeld gestellt. Die Entscheidung der Stiftung wird Ende Januar fallen.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 26.1.06

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

---

**3.3 neu** **Auswirkungen der angekündigten finanziellen Kürzungen der Landesregierung**
**Vorlage: VO/0022/06 und VO/0022/06/1-A**

Herr Temme erläuterte anhand der Tischvorlage die Auswirkungen der geplanten Kürzungen.

Frau Siller ergänzt zu den Kürzungen der Schwulen- und Lesbenarbeit, dass Kürzungen vorrangig die Dachverbände treffen werden. Dies bedeutet aller

Voraussicht nach die Einstellung der Arbeit. Vor Ort werden Aufklärungsprojekte, wie das Projekt „Schlau“, in den Schulen nicht weiter durchgeführt werden können.

Frau Bocklage informiert darüber, dass weitere Einsparungen in der frauenspezifischen Arbeit der Drogenhilfeeinrichtungen, bei der Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsstellen und die Streichung der Mittel für die Mädchenhäuser und die Landeskoordinationsstelle „Frau und Gesundheit“, sowie eine Reduzierung um 20% bei den Regionalstellen „Frau und Beruf“ vorgesehen sind.

Frau Weber erläutert auf Nachfrage, dass die Kürzungen des Personalkostenzuschusses in Höhe von 30 % für das Frauenhaus den Wegfall einer Stelle bedeuten. Aus arbeitsrechtlichen Gründen kann die Kündigung jedoch erst im Mai vollzogen werden, so das auf den Verein Kosten zukommen, die eigentlich für das neue Frauenhaus genutzt werden sollten. Die konkreten Auswirkungen auf die Arbeit sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht zu benennen. Landesweit wird jedoch davon ausgegangen, dass ca. 20 % der Frauenhausplätze wegfallen werden.

Durch die Kooperation vor Ort am Runden Tisch gegen häusliche Gewalt wurden in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen initiiert, um Multiplikatorinnen für die Thematik „Häusliche Gewalt“ zu sensibilisieren und die Versorgungsstruktur für betroffene Frauen und ihre Kinder zu verbessern. Gerade der Aufbau der Kontakte zum Gesundheitssystem waren sehr zeitaufwendig. Wie mit diesen Multiplikatoren/innen-Kontakten, bei denen der Verein oft angefragt wird, Schulungen durchzuführen, perspektivisch umgegangen werden kann, ist noch nicht abzusehen.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 26.01.2006:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

---

**3.4 neu** **Keine Kürzungen der Landeszuschüsse für Frauenhäuser**
**Vorlage: VO/0095/06**

In Verbindung mit: **Frauenhäuser NRW auf jetzigem Niveau absichern**
**Vorlage: VO/0092/06**

Nach eingehender Diskussion erfolgt über das Verfahren und die Änderungen der Beschluss.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 26.01.2006:

Im Antrag der SPD-Fraktion (VO/0095/06) werden die Absätze des gemeinsamen Antrages von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, FDP-Fraktion, WFW-Fraktion und Fraktion der Linkspartei.PDS (VO/0092/06)
Absatz 2 „Häusliche Gewalt gegen Frauen ist in der Bundesrepublik Deutschland, wie aktuelle Studien der Bundesregierung belegen, ein weit verbreitetes Problem, dessen Lösung langfristige und gebündelte Maßnahmen auf vielen Ebenen erfordert.“
Absatz 3 „In den letzten Jahren gab es viele positive Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene im Bereich häuslicher Gewalt, die Einführung des Gewaltschutzgesetzes und die Veränderung des Polizeigesetzes in NRW, die flächendeckende Versorgung mit Frauenhäusern in NRW, sowie eine stärkere Vernetzung und Kooperation aller mit dem Thema befassten Akteure/Akteurinnen

und Institutionen."
vor dem ersten Absatz eingefügt.

Die Adressatenliste wird um folgende Personen ergänzt:
Frau van Dinther als Landtagspräsidentin
Frau Rühl als Vorsitzende des Frauenausschusses
Bergische Landtagsabgeordneten

**4 Frauenfeindliche Werbung in Wuppertal**
**mündlicher Bericht**

Herr von Tiesenhausen als Vertreter der Fa. Ströer erläutert Einzelheiten zu den Aufgaben des Werberates und dem Vorgehen bei unerwünschter Werbung.

Aufgrund der Bitte von Dr. Heming, die konkrete Situation vor Ort zu erläutern, informiert Herr von Tiesenhausen darüber, dass der Fa. Stoer bekannt war, dass es sich bei den Werbeständern in Elberfeld und Barmen um Werbung für Prostitution handelte. Die Werbung wurde aufgrund einer entsprechenden Beschwerde beseitigt.

Bezogen auf die Werbung für die Erotikmesse, die ebenfalls wiederholt zu Beschwerden geführt hat, gibt es mittlerweile eine Verabredung, dass nur noch über die Fa. Ströer in Wuppertal geworben werden darf. Das Anbringen an Bauzäunen etc. wird vom Ordnungsamt mit Busgeldern für den Veranstalter belegt.

Anschließend erfolgte eine Diskussion über die Möglichkeit eines entsprechenden Passus im Vertrag zwischen der Fa. Ströer und der Stadt, dass keine frauenfeindliche Werbung plakatiert wird. An der Effizienz werden z.T. erhebliche Zweifel geäußert.

Die Fa. Ströer bittet darum, bei entsprechenden Beschwerden der Bürger/innen oder von Ausschussmitgliedern die direkte Ansprache zu suchen. Die Fa. Ströer wird dann versuchen, die Werbeträger zu entfernen.

Als Hintergrundinformation dazu, wie frauenfeindliche oder sexistische Werbung zu definieren sei, sagt Frau Bocklage zu, entsprechende Informationen dem Ausschuss zur Kenntnis zu geben.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 26.01.2006:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**5 Berichte der Verwaltung**

Frau Bocklage verweist auf das ausliegende Informationsmaterial, wie die CD zur Ausstellung FrauenVorbilder, die Broschüre anlässlich des 20jährigen Bestehens der Gleichstellungsstelle, die Informationen über den Girls´Day sowie die Zeitung „forum für Chancengleichheit".
Sie dankte für die Teilnahme an der Matinee zum 20jährigen Bestehen der Gleichstellungsstelle.

Auf folgende Veranstaltungen macht Frau Bocklage aufmerksam:
Die Frauengesundheitstage am 18. und 19.2.06, die Veranstaltung Brust-Lust-Frust, eine Veranstaltung des Brustzentrums der Kliniken St. Antonius und den Internationalen Frauentag am 8.3., die ab 17.00 Uhr in der Volkshochschule stattfinden wird.

Bei der Vorbereitung zum Girls´ Day braucht die Gleichstellungsstelle noch Unterstützung hinsichtlich der Werbung von Unternehmen. Es werden alle Ausschussmitglieder gebeten, ihre Kontakte zu Wuppertaler Unternehmen hierfür zu nutzen. Einen Boys´Day kann die Gleichstellungsstelle nur durchführen, wenn ein kompetenter Kooperationspartner, der auch einen Großteil der Arbeit übernimmt, vorhanden ist.

## 6 Anregungen und Wünsche

Die Ausschussmitglieder bitten darum, den Raum vor der Sitzung entsprechend zu heizen.

Stv. Gerta Siller
Vorsitzende

Bärbel Mittelmann
Schriftführerin